Sonderbundsveteran Jakob Brunner von Aarau

Autor(en): **H.K.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **3 (1899)**

Heft [27]: **Beilage**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Kassation des Dreyfus-Urteiles.

Der Aufmerksamkeit eines in Paris lebenden Schweizers verdanken wir die beiden photographischen Aufnahmen jenes Maueranschlages, der nach dem Spruche des französischen Kassationshofes in dreißigtausend Exemplaren in ganz Frankreich verbreitet wurde, um jedermann Gelegenheit zu geben, das berühmte Urteil lesen zu können. Der Monstreprozeß, — so kann man ihn wohl nennen — ist von jenem Augenblicke an in eine neue Phase getreten. In diesem ganzen Jahrhundert ist kein zweites Ereignis, das, aus einem unscheinbaren Kerne sich entwickelnd, ähnliche Dimensionen angenommen und der ganzen gebildeten Welt durch so viele Jahre Gesprächsstoff geliefert hätte. Der deutsch-französische Krieg allein hat — vielleicht — die gesamte Presse und die Telegraphennetze des Erdballes in gleichem Umfange in Anspruch genommen, aber der Dreyfus-Prozeß übertrifft dieses geschichtliche Ereignis an Länge.

Saxifraga (Steinbrech).

In der Heimat lebt ein Blümlein
Hoch bei ew'gem Schnee und Eis,
Gräbt die Wurzeln in die Felsen
Immer tiefer, fest und leis'.

And're Sturmgewittern weichen,
Doch mein Steinbrech freudig steht
In dem Abendsonnenglanze,
Wenn die Wolken weggeweht.

Steinbrech bricht den Fels zur Erde.
And're Blumen folgen nach,
Und es überzieht den harten
Bald ein siegreich Blütendach!

In des Geistes lichten Höhen
Können, ach! nicht Alle leben,
Und so manchmal muß ich denken:
Könnt' ich Steinbrechwurzeln weben!

Alb. Heim.

† Sonderbundsveteran Jakob Brunner von Aarau,

welcher am 29. Dezember v. J. im patriarchalischen Alter von beinahe 86 Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen ist, war am 14. Februar des Kriegsjahres 1813 geboren. Ein militärischer Geist war dem Verblichenen zeitlebens eigen. Den Sonderbundsfeldzug machte er als flotter Scharfschütze mit, und viel und oft erzählte uns Papa Brunner aus jenen sturmbewegten Tagen der entzweiten eidgenössischen Gesinnungen. Er mag dort wohl als der Wägsten einer in den vordern Reihen mutig und furchtlos mitgefochten haben, denn er trug aus dem ärgsten Kugelregen zwei Verwundete in Sicherheit; mitten im Feuer packte er die Trümmer einer Granate und barg sie als Kriegstrophäe. Den Tag zu Gislikon feierte er jeden 23. November als begeisterter Eidgenosse, und die Waffen, welche er in jenem Feldzuge trug, schmückten bis an sein seliges Ende die Wände des Schlafzimmers. Als Ehegemahl konnte er mit seiner getreuen Gattin den sog. fünfzigjährigen Krieg munter begehen und nicht viel fehlte, so wäre auch die diamantene Hochzeit feierlich begangen worden. Es sollte nicht sein, indem die wackere Frau wenige Monate vor dem festgesetzten Tage dem Gatten in die ewige Ruhe voranging.

Nun ist auch der „Brunner Jakob", Aaraus zweitältester Bürger und Einwohner, zur großen Armee abberufen worden, wohin dem Wackern unzählige Waffenkameraden längst vorangegangen sind. Furchtlos und mutig wie Brunner zeitlebens war, hat er Freund Hain die Hand gereicht und ist eingegangen in das Reich des ewigen Friedens.

H. K.